

3. Nie gelodert hat die Glut  
dir in eignem Herde;  
doch du fußtest fest und gut  
auf der Mutter Erde.

4. Nun hast du das Land erreicht,  
das du fleißig grubest;  
laste dir die Scholle leicht  
die du täglich hubest!

### 175. Der deutsche Schmied.

Konrad Ferdinand Meyer.

1. Am Ambosß steht der alte Schmied  
und schwingt den Hammer und singt sein Lied.
2. Er steht umlodert von Feuersglut,  
die Funken spritzen wie rotes Blut.
3. Hell klingt der Ambosß, kurz der Spruch:  
„Drei Schläge tu' ich mit Segen und Fluch!
4. Der erste schmiedet den Teufel fest,  
daß er den Welshen nicht siegen läßt.
5. Den Erbfeind trifft der zweite Schlag,  
daß er sich nimmer rühren mag.
6. Der dritte Schlag ertöne rein,  
er soll für die deutsche Krone sein!“ —
7. Am Ambosß steht der deutsche Schmied  
und schwingt den Hammer und singt sein Lied.

### 176. „Du Adlerland!“

Theodor Fontane.

1. Du Adlerland, das seiner Schwingen Ränder  
links in den Rhein, rechts in den Niemen taucht,  
du Zukunftsland, du Hoffnung deutscher Länder,  
das, um zu siegen, nur zu wollen braucht —  
zu Flügen, höhern, vollern,  
raff' auf dich, Land der Zöllern!  
Non soli cedo trägst du auf der Brust;  
drum aufwärts, Preußen! Sei dein selbst bewußt!
2. Aus kleinem Anfang bist du aufgeprossen,  
du letztes Glied an Deutschen Reiches Kumpf,  
du einst der Spott beglückterer Genossen,  
du stiegst empor aus Wald und Sand und Sumpf.  
Gott hat dich aufgerichtet,  
Sumpf, Wald, sie sind gelichtet;  
eindrang die Sonne, und der Sonnenschein  
schuf Land aus Sumpf, die Sonne muß' es sein.